

Hocoma-Roboter erstmals im Einsatz

VOLKETSWIL. Die Volketswiler Herstellerin von Gangrobotern Hocoma hat einen Durchbruch erzielt in der Therapie von Patienten, die das Gehen wieder erlernen müssen. Wie Hocoma mitteilt, steht das neu entwickelte Modul FreeD in der Rehaklinik Zihlschlacht erstmals Patienten zur Verfügung. Beim Produkt handelt es sich um eine Erweiterung des Roboters Lokomat, den Hocoma selbst entwickelte. Lokomat hilft Menschen dabei, nach Unfall oder Krankheit das Gehen wieder neu zu erlernen.

Computergesteuerte Elektromotoren stimulieren und unterstützen die Patienten beim Gehen auf einem Laufband und beschleunigen den Genesungsprozess im Hirn. Eine grosse Herausforderung sei es bisher gewesen, das individuelle Gangbild des Betroffenen nachzuempfinden. Mit dem Modul FreeD sei man diesem Ziel nun einen grossen Schritt nähergekommen, so das Unternehmen. Mit dem Modul sei es gelungen, die natürlichen Hüftbewegungen in das Training der Patienten zu integrieren. Das führe insbesondere in der späteren Rehabilitationsphase zu einem noch anspruchsvolleren und effektiveren Gangtraining.

Vorerst nur in Zihlschlacht

Der Einsatz des Moduls bleibt vorerst auf die Rehaklinik Zihlschlacht beschränkt. Betreiberin ist der internationale Dienstleister Vamed. Das Unternehmen verdient unter anderem mit privaten Reha-Leistungen in der Schweiz, in Österreich und in der Tschechoslowakei sein Geld. Derzeit investiere Vamed in Zihlschlacht rund 20 Millionen Franken in die Erweiterung der Klinik, um deren Marktposition weiter auszubauen. Bei den Arbeiten konzentriere sich Vamed auf innovative Technologien und hocheffiziente Behandlungsmethoden, schreibt man bei Hocoma. (zo)

© **Zürcher Oberländer**